

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft (25): **Dossier : Qualität durch Mässigung? = La modération, gage de qualité**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Titelbild und Illustrationen

Weniger ist nicht automatisch mehr. Doch die Beschränkung auf sorgfältig ausgewählte, kunstvoll kombinierte Elemente kann zu Ergebnissen führen, die in ihrem schöpferischen Reichtum die opulentesten Gegenbeispiele in den Schatten stellen. Zur Illustration zeigen wir in diesem Heft japanische Stoffmuster aus mehreren Jahrhunderten, bei denen gerade die begrenzten Möglichkeiten des traditionellen Stoffdrucks zu Ornamenten von faszinierender Schönheit geführt haben.

Photo de couverture et illustrations

Le moins n'entraîne pas automatiquement un plus. Pourtant, un choix limité d'éléments combinés avec art peut produire des résultats dont la créativité l'emporte largement sur les contre-exemples les plus opulents. Nous en voulons pour preuve les échantillons de tissus japonais pluriséculaires qui illustrent ce cahier: ce sont précisément les options retraintes de l'impression textile traditionnelle qui ont motivé l'élaboration d'ornements d'une surprenante beauté.

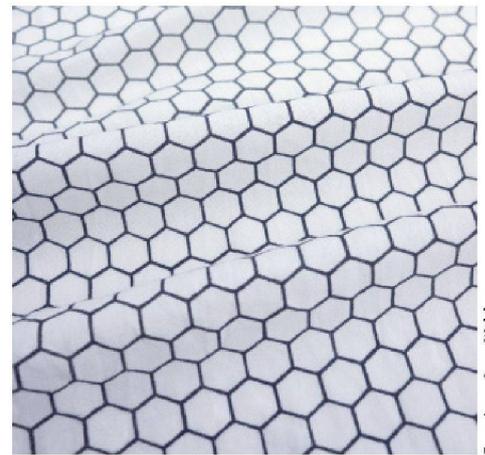


Foto: Anne-Lena Walthier

Inhalt | Sommaire

Editorial

Editorial 5

Suffizienz als Standbein der 2000-Watt-Strategie |

La sobriété comme pilier de la société à 2000 watts. 8

Rahel Gessler, Heinrich Gugerli, Adrian Altenburger

Postwachstum, Wohlstand und die neue Rolle der Stadt

Post croissance, prospérité et nouveau rôle assigné à la ville. 14

Uwe Schneidewind

Warum der Suffizienzpfad auf den Holzweg führt

Pourquoi la voie de la sobriété mène à l'impasse 20

Marco Salvi

Keine Scheu vor Verhaltensfragen

N'hésitons pas à interroger les comportements 27

Paul Knüsel

Immobilienangebote für einen suffizienten Lebensstil

Offres immobilières pour un mode de vie sobre 36

Balz Halter

Wohnsiedlungen auf dem Weg zur

2000-Watt-Gesellschaft – Beitrag der Suffizienz

Evolution des ensembles d'habitation vers la société à 2000 watts – impact de la sobriété. . . 38

Katrin Pfäffli

Steuerung der Investitionen

bei öffentlichen Bauten der Stadt Zürich

Gestion des investissements dans les bâtiments publics de la Ville de Zurich 40

Ralf Becht

Wohnsiedlung Burgunder, Bern: Planung und

Verhalten der Nutzenden

Ensemble d'habitation Burgunder, Berne: conception et comportement des usagers. 42

Hanspeter Bürgi

Die Zukunft des Teilens

L'avenir du partage 44

Karin Frick

Impressum

Colophon 48